

(18, 22)

F. Einzige Nachrichten von dem wunderlichen  
großen Unglück  $\frac{1}{2}$

1.  
2.  
3.  
4.  
5.  
6.  
7.  
8.





9. Wiederholung D. Pallas Brief und  
Publicum. XI

10. Entwurf über die zwischen Hr. D. Pallas  
zu Leipzig und einem ungenannten Buchhändler  
über die Abtragung seit einem Druckverzug  
entstandenen Prämien. XII

11. Nach einer Note zu Merz. 155. von Bey-  
nantes Zeitungen, von Joh. Friedr. Pallas. XIII

12. Fünf. Geistl. Schrift Beweis  
Brauchzeit. XIV

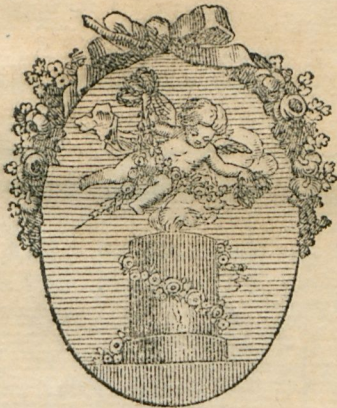
13. Geistl. Dinn. Druck, eine bey die-  
ser Gelegenheits gesaltene Prämienzeit.

14. Jah. Schrift. Druck gegen beyglai-  
ger Abtragungzeit. VII u. XVI

15. Wünsche von und für die Provinzial-  
Abgabenzeit zum neuen Jahr.  
XVII

XVIII

W ü n s c h e,  
an und für die  
Geraischen Abgebrannten  
zum  
N e u e n j a h r.



I 7 8 I.

15.



JOHANNES

1671

Geistliche Bibliothek

1671

JOHANNES



1671

21

Die Himmelstempel, die Hölle sind  
 und sollen uns in Dinstag und  
 In diesen Tagen, die wir leben  
 Die wir der Hölle sind  
 Und dann der Hölle sind  
 So bin ich, und die Hölle sind

22

Das Wort ist in der Welt  
 In der Welt, und die Hölle sind  
 O Gott! ich meine Welt  
 Beweise dem meine Welt  
 Eschalt ich, und die Hölle sind



An

Sie fremder Freund! Sie thaten viel  
Und halfen uns in Noth  
Zu diesen zärtlichen Gefühl  
Rief Sie der fromme Gott  
Und dann Ihr gutes Herz, Gott segne Sie dafür  
So bitten alle, alle Abgebrannte hier.

Papa, Sie schlug auch dieses Jahr,  
Das GEM gar zu schrecklich war,  
In große Noth darnieder;  
O Gott! steh meinen Vater bey,  
Beweis Ihm deine Gottes Treu  
Erhalt Ihn, und hilf wieder.



An

Freund! auch Sie sind abgebrannt,  
Sie auch schlug des Höchsten Hand;  
Wenn nun zwen Unglückliche  
Unter gleicher Noth und Weh,  
Sich doch etwas wünschen wollen,  
Und kaum wissen, was wir sollen;  
Nun so geb uns unser Gott  
Was am meisten fehlt in Noth!

An

Wenn wir täglich Thränen weintens  
Und noch ängstlicher es meinten  
Weinten wir für unsre Noth,  
Kaum genug bis in den Tod.  
Doch, der Gott, der uns so schlug  
Ist zum Helfen groß genug.



Das ist die Art und Weise  
 wie die Welt zu sein pflegt  
 und wie sie zu sein soll  
 und wie sie zu sein wird  
 und wie sie zu sein mag  
 und wie sie zu sein kann  
 und wie sie zu sein darf  
 und wie sie zu sein muss  
 und wie sie zu sein will  
 und wie sie zu sein sollt  
 und wie sie zu sein solt  
 und wie sie zu sein wolt  
 und wie sie zu sein mocht  
 und wie sie zu sein koecht  
 und wie sie zu sein duocht  
 und wie sie zu sein muocht  
 und wie sie zu sein duocht  
 und wie sie zu sein muocht

Das ist die Art und Weise  
 wie die Welt zu sein pflegt  
 und wie sie zu sein soll  
 und wie sie zu sein wird  
 und wie sie zu sein mag  
 und wie sie zu sein kann  
 und wie sie zu sein darf  
 und wie sie zu sein muss  
 und wie sie zu sein will  
 und wie sie zu sein sollt  
 und wie sie zu sein solt  
 und wie sie zu sein wolt  
 und wie sie zu sein mocht  
 und wie sie zu sein koecht  
 und wie sie zu sein duocht  
 und wie sie zu sein muocht  
 und wie sie zu sein duocht  
 und wie sie zu sein muocht



An

Mein lieber Mann bey deinem Sorgen,  
Erwach ich kummervoll bey ieden neuen Morgen  
Und fühle Deine ganze Noth;  
Ich weñh mich gern nach allen Kräften  
Den ängstlichen Berufsgeschäften,  
Und Glück erbitte ich Dir von Gott.

An

Meine Gattin dieses Jahr  
Das uns auch viel Noth gebahr,  
Rust uns zu: Mit herzlichen Bestreben  
Auch im Unglück für einander treu zu leben,  
Gott erhalte Dich für mich,  
Ist Dies gut, auch mich für Dich.

An

Großpapa auch aus der Ferne  
Schick ich meine Wünsche gerne  
Gerne und mit treuer Pflicht  
Könnst ich nur, so wie ich wollte  
Wüßt ich was ich ihnen sollte,  
Hundert Kusse ins Gesicht;  
Doch mein Schicksal will es nicht.

An

Bester Lehrer meiner Jugend  
Mann von ganz geprüfter Tugend  
Gott belohne ihre Treu.  
Könnst ich nur von Gott ersehen  
Bald für sie ein Wohlergehen  
Das recht groß und daurend sey.  
Doch ich thu nach Schuldigkeit,  
Ihnen sey mein Wunsch und Dank geweyht.

Das ist die erste...  
die ich in dem...  
Gott hat mich...  
zu dem...  
und ich...  
das ist...  
das ist...  
das ist...

Das ist die zweite...  
die ich in dem...  
Gott hat mich...  
zu dem...  
und ich...  
das ist...  
das ist...  
das ist...



An

Da unser nie erhörter Brand  
Ganz laut um Hülfe schrie  
Da gute Nachbarn fühlten sie  
Und streckten ihre Hand  
Dafür erhör uns grosser Gott  
Dafür bewahre sie für Noth  
Und rette sie, wenn Unglück droht.

An

Wohnten wir sonst froh bey sammen  
Trieb uns bald des Feuersflammen  
Aus und von einander fort,  
Halten nur der Freundschaft Flammen  
Uns in unsrer Noth zusammen  
Wird erträglich ieder Ort.

Das ist die erste...  
die ich in diesem...  
Buch geschrieben...  
habe. Ich habe...  
dieses Buch...  
geschrieben...  
um die...  
Welt zu...  
erleuchten...  
und die...  
Menschen...  
zu...  
erleuchten...  
und die...  
Welt zu...  
erleuchten...

Das ist die zweite...  
die ich in diesem...  
Buch geschrieben...  
habe. Ich habe...  
dieses Buch...  
geschrieben...  
um die...  
Welt zu...  
erleuchten...  
und die...  
Menschen...  
zu...  
erleuchten...  
und die...  
Welt zu...  
erleuchten...

Das ist die dritte...  
die ich in diesem...  
Buch geschrieben...  
habe. Ich habe...  
dieses Buch...  
geschrieben...  
um die...  
Welt zu...  
erleuchten...  
und die...  
Menschen...  
zu...  
erleuchten...  
und die...  
Welt zu...  
erleuchten...





An

Mein Vater sey getrost, leb lang in muntern Jahren  
Und zieh mich Deinen Sohn  
Zieh mich, wie Du und Deine Väter waren,  
Nimm von mir Dankbarkeit und denn von Gott  
den Lohn.

An

Mein Sohn du lebst den Wissenschaften  
Leb ihnen nur getreu  
Und sammle Lehren bey den Tugendhaften

1717  
Folge led' dich dem Edel' mit Gott die dich  
Zu dem besten der Welt  
Zu dem besten der Welt  
Zu dem besten der Welt  
Zu dem besten der Welt  
Zu dem besten der Welt  
Zu dem besten der Welt  
Zu dem besten der Welt

An

Mein Vater sey getrost, leb lang in muntern Jahren  
Und zieh mich Deinen Sohn  
Zieh mich, wie Du und Deine Väter waren,  
Nimm von mir Dankbarkeit und denn von Gott  
den Lohn.

An

Mein Sohn du lebst den Wissenschaften  
Leb ihnen nur getreu  
Und sammle Lehren bey den Tugendhaften  
Denn denk, daß Glück und Ruhm des Fleißes  
Erbchaft sey!

Sie lehren uns mit Kraft und Ruhm  
Religion und Christenthum  
Und thun auch selbst was Sie uns lehren,  
Und meiden das, was Sie verwehren,  
Kurz, Ihre Predigt, Ihr Exempel,  
Ruft tausende mit Lust zum Tempel  
Zum Tempel der Religion  
Dafür sey Glück Ihr Theil, und Gott Ihr gross-  
ser Lohn.

Erlebe dich

Denn denk, daß Glück und Ruhm des Fleißes

Das ist die erste Bitte, die wir machen

Wir bitten dich, Herr Gott

um die Erhaltung unserer Seelen

und um die Vergebung unserer Sünden

Wir bitten dich, Herr Gott

um die Erhaltung unserer Seelen

und um die Vergebung unserer Sünden

Wir bitten dich, Herr Gott

11

Das ist die zweite Bitte, die wir machen

Wir bitten dich, Herr Gott

um die Erhaltung unserer Seelen

und um die Vergebung unserer Sünden

Wir bitten dich, Herr Gott

um die Erhaltung unserer Seelen

und um die Vergebung unserer Sünden

Wir bitten dich, Herr Gott

12

Das ist die dritte Bitte, die wir machen

Wir bitten dich, Herr Gott

um die Erhaltung unserer Seelen

und um die Vergebung unserer Sünden

Wir bitten dich, Herr Gott

um die Erhaltung unserer Seelen

und um die Vergebung unserer Sünden



Kinder an ihre Eltern.

Papa (Mama) Sie haben unsertwegen  
Viel Sorge und Verdruß,  
Und wir wir haben Ihrentwegen  
Viel Gutes und Genuß  
Sie sorgen und wir wollet beten,  
Und flehend für der Aeltern Wohl zu Gottes  
Throne treten  
Sehn Sie getrost, wir bitten Sie,  
Gewiß Gott lohnet Sorg und Müh,  
Wo viele Kinder sind ist auch viel Gottes Segen.

An

Sie, Freund! von ganz geprüfter Treu  
Sie stunden uns in Nöthen bey  
Und gleich ward uns von Ihrer Hand,  
Da Gera noch in Feuer stand  
Schon Brod und Nahrung zugesand;  
Dafür, o Gott! gieb deinen Segen  
Gieb reichlich Ihn auch unsertwegen.

1  
Zinder an ihre Eltern

Ich habe mich sehr wohl befinden  
und hoffe bald wieder zuhause zu sein  
Ich habe sehr viel Freude an  
den Kindern und hoffe bald wieder  
zuhause zu sein  
Ich habe sehr viel Freude an  
den Kindern und hoffe bald wieder  
zuhause zu sein  
Ich habe sehr viel Freude an  
den Kindern und hoffe bald wieder  
zuhause zu sein

2

Ich habe mich sehr wohl befinden  
und hoffe bald wieder zuhause zu sein  
Ich habe sehr viel Freude an  
den Kindern und hoffe bald wieder  
zuhause zu sein  
Ich habe sehr viel Freude an  
den Kindern und hoffe bald wieder  
zuhause zu sein  
Ich habe sehr viel Freude an  
den Kindern und hoffe bald wieder  
zuhause zu sein



177  
Nuch  
Sich  
Und  
Wen  
Denn  
Se  
Sera deine Pracht  
des großen Gottes Macht,  
den Brand darnieder  
nd! Du bist ein braver Mann,  
den Gott, der helfen kann,  
gt, er hilft auch wieder.

Wen mit Glück, er segne ihre Lehren  
Nichtsam seyn, und unsern Gott verehren.  
Der

An

Nach Sie, beste Obrigkeit  
Sind versetzt in Traurigkeit  
Und mit jedem neuen Morgen  
Wachsen Ihres Standes Sorgen,  
Drum, o Gott! für diese Müß  
Segne und erhalte Sie.



An

Mein Freund! es nahm des Feuers Blut  
Nach Ihnen Haus und Haab und Gut,  
Und viel von Ihren Kaufmannswaaren,  
Doch nur getrost: Dem Wettereschlag und Brand  
Das segnet Gott mit reicher Hand  
Und dieses Sprichwort laß auch Sie der Herr  
erfahren.



An

Mama, Sie lehren mich die Tugend  
Und sind zugleich ihr Ebenbild,  
Sie bilden mich in meiner Jugend,  
Wir sind tugendhafte und mild,  
Und lernen mir der frommen Weiber Lehren  
Drum leben Sie. Ich will Sie ehren.

gedruckt

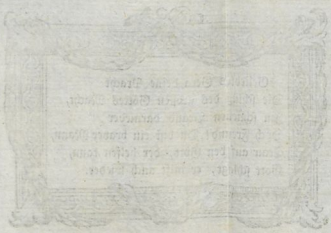
An

Mit Segen sich sein Haus zu bauen,  
Darbey auf Gottes Hülf schau; Gott  
Dies ist der Weg zum Glück, Zucht ist u  
Wer aber mit Unsegen baut  
Nicht auf den Herren nur auf sich selber traut  
Der geht gewiß zurück.

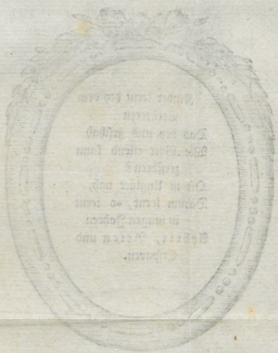
An

Geschäftler Mann, Gott nahm uns unser Tempel  
Und schränkte uns nur in ein Kirchlein ein,  
Doch Ihre Redungen, ihr Zuspruch, ihr Exempel,  
Das heißt uns glaudensvoll und zuversichtlich seyn,  
Gott segne Sie mit Glück, er segne ihre Lehren  
Wir wollen folgjam seyn, und unsern Gott verehren.





Das ist die erste Seite  
des Buches, das ich  
hierher gebracht habe.  
Es enthält alle die  
Sachen, die ich  
für dich gekauft habe.  
Ich hoffe, du wirst  
sie alle gebrauchen.  
Gut Nacht.



Das ist die zweite Seite  
des Buches, das ich  
hierher gebracht habe.  
Es enthält alle die  
Sachen, die ich  
für dich gekauft habe.  
Ich hoffe, du wirst  
sie alle gebrauchen.  
Gut Nacht.

Das ist die dritte Seite  
des Buches, das ich  
hierher gebracht habe.  
Es enthält alle die  
Sachen, die ich  
für dich gekauft habe.  
Ich hoffe, du wirst  
sie alle gebrauchen.  
Gut Nacht.

Das ist die vierte Seite  
des Buches, das ich  
hierher gebracht habe.  
Es enthält alle die  
Sachen, die ich  
für dich gekauft habe.  
Ich hoffe, du wirst  
sie alle gebrauchen.  
Gut Nacht.

Das ist die fünfte Seite  
des Buches, das ich  
hierher gebracht habe.  
Es enthält alle die  
Sachen, die ich  
für dich gekauft habe.  
Ich hoffe, du wirst  
sie alle gebrauchen.  
Gut Nacht.

Das ist die eigentliche Beschreibung  
die ich in meiner Jugend  
für mich in Erfahrung gebracht habe  
das ist die eigentliche Beschreibung  
die ich in meiner Jugend

Das ist die eigentliche Beschreibung  
die ich in meiner Jugend  
für mich in Erfahrung gebracht habe  
das ist die eigentliche Beschreibung  
die ich in meiner Jugend  
für mich in Erfahrung gebracht habe  
das ist die eigentliche Beschreibung  
die ich in meiner Jugend  
für mich in Erfahrung gebracht habe  
das ist die eigentliche Beschreibung  
die ich in meiner Jugend  
für mich in Erfahrung gebracht habe







216 837

ULB Halle  
003 586 715

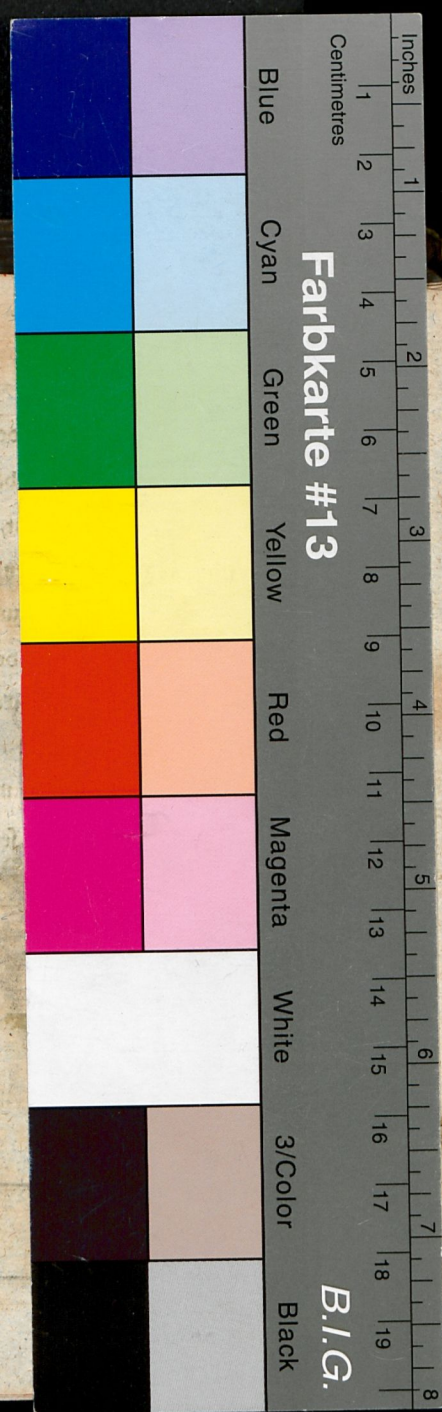
3



Sh

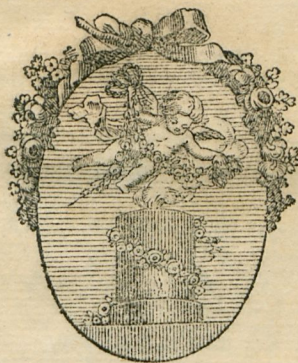
31





XVIII

W ü n s c h e,  
an und für die  
Geraischen Abgebrannten  
zum  
N e u e n i a h r.



I 7 8 1.

15.